

Datum: 13.11.2006

Unterschrift

Amt: Ortsbauamt

Verantwortlich: Ebinger, Armin

Aktenzeichen: 657.2

Vorgang: GR-Sitzung (ö) 25.07.2006 Drucksache-Nr. 099/2006

GR-Sitzung (ö) 21.03.2006 Drucksache-Nr. 044/2006

Beratungsgegenstand**Filssteg Stuttgarter Straße / Heinrich-Otto-Straße
- weiteres Vorgehen**

Gemeinderat	21.11.2006	öffentlich	beschließend
--------------------	-------------------	-------------------	---------------------

Anlagen:

--/--

Finanzielle Auswirkungen:**Beschlussvorschlag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Spannbetonsteg über die Fils zwischen der Stuttgarter Straße und der Heinrich-Otto-Straße abreißen zu lassen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ingenieurleistungen für den Abriss des Filsstegs und für den Bau einer Rohrleistungsbrücke auf der Grundlage der HOAI an das Büro Hettler und Partner zu vergeben.

Sachdarstellung:

In der Gemeinderatssitzung vom 25.07.2006 hat Herr Spies vom Ingenieurbüro Hettler und Partner einen Sanierungskonzept mit Kostenschätzung für den Spannbetonsteg über die Fils vorgestellt. Entsprechend dieses Sanierungskonzeptes ist eine wirtschaftliche und technisch vertretbare Sanierung des Stegs nicht empfehlenswert.

Die kostengünstigste Variante ist ein Neubau des Brückenüberbaus in Form einer Aluminiumkonstruktion. Entsprechend der Kostenschätzung des Büros Hettler und Partner entstehen hierfür Kosten von ca. 278.500,00 € brutto (Brückenbreite 1,50 m) bzw. 289.000,00 € brutto (Brückenbreite 2,50 m).

Im Hinblick auf die bereits vorgesehenen Investitionen ist bei der derzeitigen Finanzlage der Gemeinde Reichenbach die Realisierung der Brückenerneuerung leider nicht möglich. Aus sicherheitstechnischen Gründen muss aber der Steg gesperrt werden.

Die Gemeindeverwaltung schlägt infolgedessen den Abriss des Stegs vor. Das Büro Hettler und Partner hat in seiner Kostenschätzung hierfür ca. 50.000,00 € brutto veranschlagt.

Für die am Steg befestigten Leitungen ist eine Rohrleitungsbrücke vorgesehen. Die Kosten sollen von der Wasserversorgung und den restlichen Versorgungsträgern, die an einer Nutzung der Leitungsbrücke interessiert sind, getragen werden.

Die Arbeiten für die Rohrleitungsbrücke werden erst nach Vorstellung der Planung im Gremium ausgeschrieben.